



Informationen der Tiroler Volkspartei



Landeshauptmann Anton Mattle scheut sich nicht davor, politische heiße Eisen anzupacken

## Tun, was zu tun ist. Mutig, konsequent, lösungsorientiert.

Seine Krisenfestigkeit hat Landeshauptmann Anton Mattle schon oft unter Beweis gestellt. Umsichtig und wohlüberlegt trifft er seine Entscheidungen. In den letzten Wochen hat LH Mattle

Fehler gemacht wurden, sind diese in Zukunft zu vermeiden“, packt der Landeshauptmann auch heiße Eisen an und übernimmt Verantwortung. Objektiv die Ursachen erforschen, gemeinsam eine Lösung finden, es künftig besser machen, hat Anton Mattle stets die Zukunft im Blick.

Und da tun sich einige Lichtblicke für unser Land auf. Gerade beim Dauerbrenner Transit ist mit der Kufsteiner Erklärung für ein LKW-Dosiersystem und dem Schulterchluss der Euregio ein Paradigmenwechsel erfolgt. Auch bei den Themen leistbares Wohnen, Energie-wende mit der Photovoltaik-Offensive, Beutegreifer oder Ferdinandeum hat die neue Landesregierung vieles auf Schiene gebracht. „Wir arbeiten konsequent weiter“, lässt sich der Landeshauptmann auch von schwierigen Themen nicht drausbringen.

### „Etappensieg im Kampf gegen den Transitverkehr.“

einmal mehr gezeigt, dass er in turbulenten Zeiten ganz genau weiß, was zu tun ist. Die hitzig geführte Debatte um den Strompreis. Die Abwendung der Insolvenz in Matrie in Osttirol. Oder die Vorgänge rund um die Dienstleistungsgesellschaft GemNova. Weder scheut er sich, unangenehme Wahrheiten anzusprechen noch hält er sich lange mit Schuldzuweisungen auf. „Wenn es Probleme gibt, sind sie zu lösen. Wenn

### Bezirksparteitag Osttirol

Mit 97,7% ist Markus Stotter Mitte Mai in Lienz zum neuen Bezirksparteiobmann gewählt worden.



### Vor Ort auf ein Wort

Hunderte Gespräche, tausende Hände geschüttelt – das ist die Bilanz der VP Tirol Bezirkstour. Ehrlicher Austausch auf Augenhöhe steht im Fokus der VP Regierungsmannschaft.



DEINE MEINUNG ZÄHLT!



Was erwartest du dir von der Tiroler Volkspartei, in welchen Bereichen können wir uns noch verbessern? Sag uns deine Meinung und gestalte Tirol mit uns gemeinsam.

## Was uns ausmacht.

Das „Tirol“ in unserem Namen impliziert, dass es unsere ureigenste Aufgabe ist, eine **verantwortungsvolle, ehrliche Politik** für Land und Leute zu machen.

Als Volkspartei der bürgerlichen Mitte schauen wir darauf, den Menschen in Tirol ein gutes Leben zu ermöglichen. Das geht nicht mit einfachen Ansagen. Sondern nur, wenn wir aktuelle Probleme **tatkräftig anpacken, praktikable Lösungen suchen, mutig die Zukunft gestalten.**

Volkspartei heißt für uns aber auch, die Breite der Bevölkerung zu repräsentieren. Und das tun wir, mehr als jede andere Partei: Jung und Alt, Frauen und Männer, Stadt und Land, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Laptop und Lederhose, Nachdenken und Anpacken. **Wir sind eine Partei der Vielfalt.** Als Tiroler Volkspartei müssen wir am Ball bleiben, uns auf gesellschaftliche Änderungen einstellen. Dazu ist es notwendig, unsere Performance, unsere Positionen, unsere Arbeit immer wieder kritisch zu hinterfragen. Unter anderem, indem wir Mitglieder und FunktionärInnen um ihre Meinung bitten. In der aktuellen Befragung geht es darum, wie ihr unsere Partei seht und wie ihr unsere Kommunikationsarbeit bewertet. Bitte macht mit, wir sind für euer Feedback sehr dankbar.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen Tirolerinnen und Tirolern, die in den Gemeinden, im Land, im Bund und in der EU in den unterschiedlichsten Funktionen unermüdlich für unsere Partei im Einsatz sind. Die Tiroler-Volkspartei, das sind wir, alle gemeinsam.

LABg. Sebastian Kolland  
Landesgeschäftsführer



## „Ich bin der Chef. Ich trage die Verantwortung.“



„Der Landeshauptmann ist nicht zu beneiden“, befand kürzlich eine Oberländer Gemeinderätin angesichts der politischen Baustellen in Tirol. Wie Landeshauptmann Anton Mattle selber das sieht, schildert er uns in einem persönlichen Gespräch.

### „Die Landesregierung arbeitet zielstrebig und fokussiert.“

**Herr Landeshauptmann, Stichwort Matri in Osttirol oder GemNova, sind Sie zu beneiden?**

Ein Landeshauptmann ist kein Schönewetterpolitiker, er muss auch an stürmischen Tagen regieren, kann aber auch viele schöne Momente genießen. Wenn es Probleme gibt, muss man sie lösen. Lange Schuldzuweisungen helfen niemandem. Wichtig ist, herauszufinden was schiefgelaufen ist, dann gemeinsam eine Lösung finden und denselben Fehler nicht zweimal machen. Die Verhandlungen zur Sanierung von Matri in Osttirol, ebenso wie bei der GemNova, laufen auf Hochtouren.

**Ist es nicht manchmal frustierend, diese Altlasten aufzuarbeiten?**

Ich bin der Chef und ich trage die Verantwortung für unser Land. Also muss ich jetzt tun, was getan werden muss. In Matri in Osttirol konnten wir die Insolvenz abwenden, die Sanierung ist voll auf Schiene. Die Gläubiger bekommen ihr Geld zu 100 Prozent, die Marktgemeinde muss sparen, bleibt aber handlungsfähig. Bei der GemNova liegen die Zahlen auf dem Tisch, weil ich Transparenz gefordert habe. Ich habe dem Gemeindeverband einen Lösungsvorschlag unterbreitet: Neuaufstellung, Restrukturieren und Kontrolle. Jetzt geht es darum, ob eine Sanierung und Weiterführung möglich ist und zu welchen Bedingungen. Das Land kann und wird hier aber nur begrenzt finanzielle Mittel einsetzen.

**Wie schauen denn die Landesfinanzen aus?**

Es war richtig, die Tiroler Bevölkerung und unsere Unternehmen in der Krise zu unterstützen. Jetzt haben wir den Tirolzuschuss, damit entlasten wir die Menschen spürbar und treffsicher, weit in den Mittelstand hinein. Aber wir dürfen der nächsten Generation keinen Schuldenrucksack hinterlassen. Darum habe

ich bei den Landesfinanzen eine Bremse eingezogen. Die Schulden dürfen 25 % der Einnahmen nicht übersteigen. Durch unsere verantwortungsvolle Finanzpolitik über Jahrzehnte hat Tirol nach wie vor die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung in Österreich. Da wollen wir Musterschüler bleiben.

### **Abgesehen von der dynamischen Tagespolitik, wo sehen Sie heuer die größten Fortschritte?**

In der Energiewende, unserem aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Das Herzstück ist die Photovoltaikoffensive mit einem PV-Fördercall für Großparkplätze. Wir wollen 5 Millionen m<sup>2</sup> Photovoltaik zusätzlich und setzen deshalb auf einfache, schnelle Verfahren. Da ist enorm viel weitergegangen. Und was den Strompreis betrifft, da habe ich als Eigentümervertreter unserem Landesenergieversorger klar gemacht, dass der Preis deutlich nach unten gehen muss. Die Strompreissenkungen für den Herbst werden bereits vorbereitet.

### **Und der politische Dauerbrenner Transit?**

Beim Transit ist es mit der Kufsteiner Erklärung, aber auch im Dreier-Land-



tag in Riva zu einem Paradigmenwechsel gekommen. Die Einführung eines Slotsystems kann die transitgeplagten Menschen im Inntal und Wipptal spürbar entlasten. Und das ist unsere oberste Aufgabe, auch wenn die Herren in Berlin oder Rom dagegen wettern. Wichtig sind auch die Abfahrverbote, um die Sicherheit und Versorgung zu garantieren. Es kann ja nicht sein, dass Tirol jeden Samstag stillsteht und in den Dörfern entlang der

Transitrouten kein Durchkommen mehr möglich ist.

### **Thema Wohnen?**

Am 1. Juni ist das Tiroler 7-Punkte-Wohnpaket in Kraft getreten. Das bringt deutliche Verbesserungen bei Beihilfen und Förderungen. Für leistbares Eigentum habe ich gemeinsam mit Vorarlbergs LH Markus Wallner acht Forderungen an den Bund vorgelegt. Wir zeigen mit dieser „Wohn-Westachse“ auf, dass die Rahmenbedingungen bei uns ganz anders sind als im Osten. Wir wollen daher mehr Handlungsspielraum für die Länder. Denn der Wunsch nach den eigenen vier Wänden muss erfüllbar sein, auch für junge Leute.

### **Was sind weitere Erfolge?**

Als Kulturreferent freut es mich ganz besonders, dass der Um- und Ausbau des Ferdinandeums endlich auf Schiene ist. Es wird ein offenes Museum, das viel Platz für Kultur, aber auch viel Raum für



Begegnungen lässt. Wir haben die gesetzliche Möglichkeit geschaffen, Problemwölfe rasch zu entnehmen. Damit schützen wir unsere traditionelle Almwirtschaft. Die Landesregierung arbeitet sehr zielstrebig und fokussiert. Es passiert sehr viel, einiges halt auch abseits der medialen Aufmerksamkeit.

### **Wie geht es im Herbst weiter?**

Da wird die Kinderbetreuung der zentrale Schwerpunkt sein, damit wir beim Rechtsanspruch so rasch wie möglich erste konkrete Schritte setzen können. Landesrätin Cornelia Hagele steckt mitten in den Vorbereitungen. Als Tiroler

Volkspartei sind wir die Familienpartei in diesem Land, deshalb wollen wir zeigen, wie eine gute, qualitativ hochwertige Kinderbetreuung funktioniert.

### **Die Politik ist mit einem Vertrauensverlust konfrontiert. Was tun?**

Solide Arbeit und das persönliche Gespräch. Das ist nach wie vor das wirksamste Mittel gegen diese pauschale Verdrossenheit. Das habe ich bei der Tiroltour ganz besonders gespürt. Die Menschen schätzen es, wenn sie mit dem Landeshauptmann auf Augenhöhe reden können, ohne Termin oder lange Wartezeiten. Und es ist auch wichtig, dass sie ihren Unmut loswerden können. Diese offenen Begegnungen waren unglaublich bereichernd, für die Menschen vor Ort, aber auch für mich und mein ganzes Regierungsteam.

### **Eine Frage zum Abschluss, Ihre Urlaubspläne?**

Hoffentlich ein bisschen Zeit zum Durchschnaufen. Ich werde ein paar Tage weg fahren, auch eine Großglockner-Besteigung ist geplant. Am allerliebsten gehe ich in die Berge. Wenn ich ganz oben am Gipfel angekommen bin und um mich herum in dieses schöne Land hinein blicke, bin ich stolz und dankbar, Landeshauptmann von Tirol zu sein.

# Pflege wird zukunftsfit

Pflege betrifft früher oder später jeden von uns. Sei es die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen, Bekannten oder im Laufe des Lebens möglicherweise die eigene Pflegebedürftigkeit. Pflege spielt eine zentrale Rolle im Lebenszyklus jedes Menschen, sei es bei Kindern, bei Krankheit oder im Alter.

Unser Anspruch ist, den Tirolerinnen und Tirolern **die beste Pflege** anzubieten, und damit allen ein **würdevolles und selbstbestimmtes Leben** zu ermöglichen.

Damit es auch in Zukunft in Tirol qualitativ hochwertige Pflege gibt, hat Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele mit ihrem Team den **Strukturplan Pflege 2023-2033** ausgearbeitet. Wesentliche Säulen darin sind der Ausbau der Tagespflege und des Betreuten Wohnens, sowie die Etablierung innovativer Pflegeprojekte in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für integrierte Versorgung.

Mit diesem umfassenden Plan will LR<sup>in</sup> Hagele sich auf die Herausforderungen der älter werdenden Gesellschaft vorbereiten und legt den Grundstein für eine **zukunftsfähige, hochwertige und bedarfsgerechte Pflege**. Mit

einer breiten Palette an Maßnahmen, die darauf abzielen, die Pflegestrukturen zu optimieren, die personellen Ressourcen auszubauen und die Versorgung im häuslichen Umfeld zu stärken, soll es die bestmögliche Pflege vor Ort geben.

Durch die Schaffung neuer Pflegeeinrichtungen, die Förderung von Aus- und Weiterbildungen für Pflegekräfte sowie die Erweiterung von Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige wird eine ganzheitliche und qualitativ hochwertige Pflege gewährleistet.

Mit dem Pflegestrukturplan setzt Cornelia Hagele klare Impulse für eine **nachhaltige und innovative Pflegelandschaft in Tirol**, die den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird und eine würdevolle Betreuung im Alter sicherstellt.

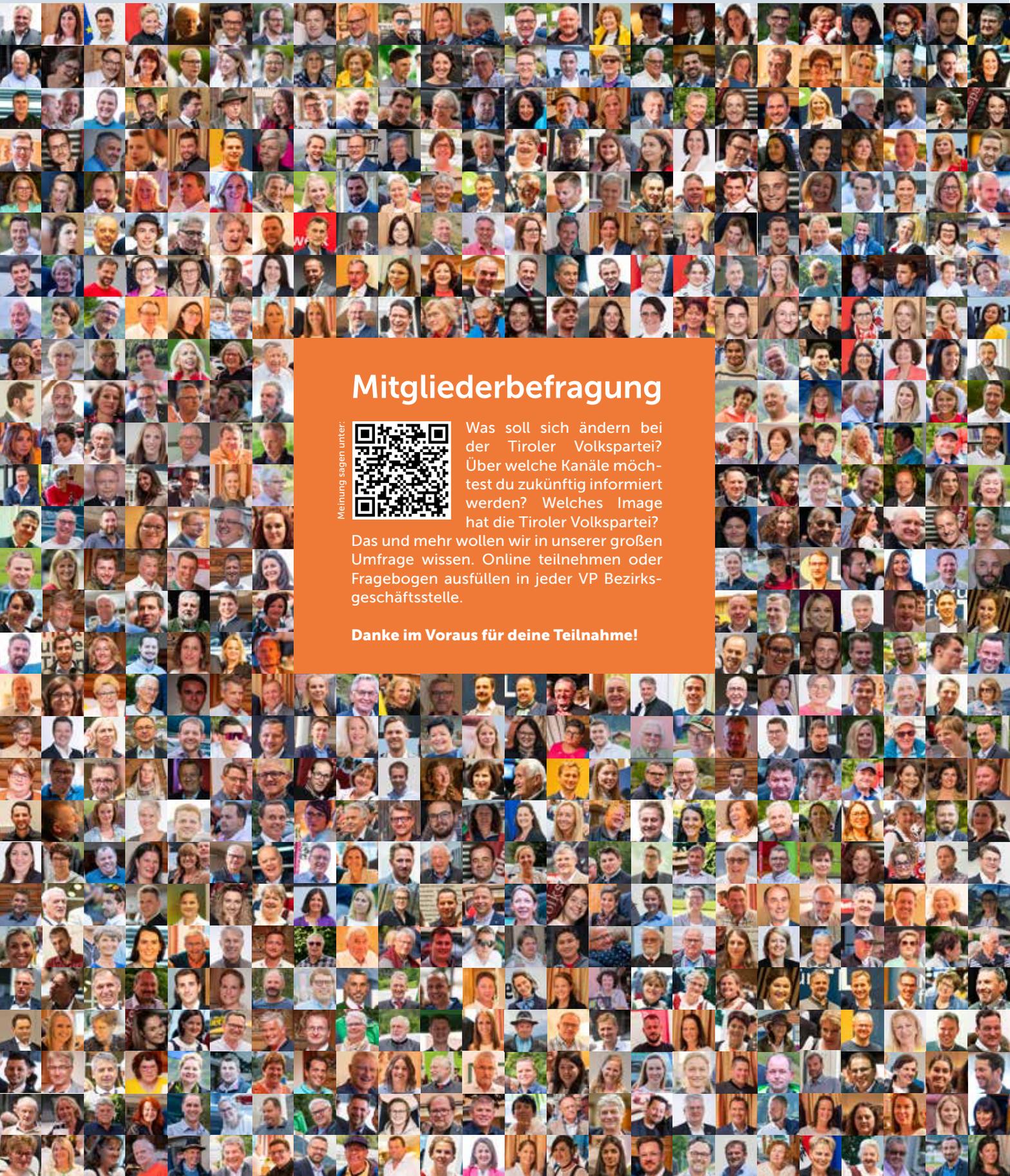


Im Herbst tourt Landesrätin Cornelia Hagele mit ExpertInnen aus den verschiedensten Bereichen durch alle Tiroler Bezirke und informiert ausführlich rund um das Thema Pflege. Weitere Infos dazu in unserer nächsten Tirol News Ausgabe!

## Pflege Fakten

Es gibt in Tirol **96 Alten- und Pflegeheime, 93** davon haben eine **Leistungsvereinbarung** mit dem Land Tirol. Insgesamt werden in den Tiroler Pflegeheimen aktuell rund **6.000 Menschen** von rund **4.200 Pflege- und Betreuungskräften** betreut. Im Bereich der mobilen Pflege gibt es in Tirol derzeit **68 mobile Pflege- und Betreuungsorganisationen** mit Direktverrechnungsvereinbarung mit dem Land Tirol, die mit ihren mehr als **1.500 Pflege- und Betreuungskräften** tirolweit rund **15.000 Menschen** betreuen. Insgesamt werden damit in Tirol momentan etwa **21.000 Menschen** in verschiedenen Formen von **5.700 MitarbeiterInnen** pflegerisch betreut.

# Wir alle sind Tiroler Volkspartei.



## Mitgliederbefragung

Meinung sagen unter:



Was soll sich ändern bei der Tiroler Volkspartei? Über welche Kanäle möchtest du zukünftig informiert werden? Welches Image hat die Tiroler Volkspartei?

Das und mehr wollen wir in unserer großen Umfrage wissen. Online teilnehmen oder Fragebogen ausfüllen in jeder VP Bezirksgeschäftsstelle.

**Danke im Voraus für deine Teilnahme!**

## Sommer Gespräche

mit LH Anton Mattle.

Hier gehts zu den Terminen:



Ab 24. Juli  
in allen  
Bezirken.

T





Du wolltest schon lange etwas mit unserem Landeshauptmann Anton Mattle besprechen, oder kennst ihn noch gar nicht persönlich? **Dann ist das DIE Gelegenheit.**

Komm zu unseren **Sommersgesprächen**, wir sind in jedem Bezirk Tirols unterwegs und freuen uns auf viele interessante Begegnungen und spannende Gespräche!

## Wir sind für dich da!

**Sprechstunde:** jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr in allen Bezirksgeschäftsstellen der Tiroler Volkspartei.



**Aktuelle Infos mit unserem Tirol Update via WhatsApp.**

Anmelden unter [tiroler-vp.at/mitmachen](https://www.tiroler-vp.at/mitmachen), die Nummer **0664/839 78 71** im Handy speichern und eine Nachricht mit ‚Start‘ schicken, schon bist du dabei!

Österreichische Post AG/Sponsoring, Mail 162040822 S

**Impressum Tirol News** – Informationen und Positionen der Tiroler Volkspartei, Juni 2023;

**Für den Inhalt verantwortlich:** Sebastian Kolland, Tiroler Volkspartei; Redaktion: Kathrin Baumann, Sebastian Kolland, Klaudia Scheiber; Fotos: Fischler, Fitsch, Sedlak; Produktion: Swerakdruck GmbH, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstraße 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, E-Mail: [bueror@tiroler-vp.at](mailto:bueror@tiroler-vp.at)  
Personenbezogene Daten nutzen wir ausschließlich laut unseren Bestimmungen zum Datenschutz und geben sie keinesfalls an Dritte weiter. Nähere Infos unter: [www.tiroler-vp.at/datenschutz/](https://www.tiroler-vp.at/datenschutz/)

## Maßnahmen gegen die Teuerung

Alle Maßnahmen von Land und Bund unter [tirol.gv.at/entlastung](https://www.tirol.gv.at/entlastung)

### Tirol Zuschuss

Mit diesem treffsicheren Zuschuss gibt es für Einzelpersonen bis zu 600 Euro Förderung, für eine vierköpfige Familie sind bis zu 900 Euro möglich. Wie viel Förderung steht mir zu? Ausrechnen und mit wenigen Klicks direkt beantragen unter [tirol.gv.at/tirolzuschuss](https://www.tirol.gv.at/tirolzuschuss)

### Zuschuss für umweltfreundliches Heizen

Mehr als 25.000 Tiroler Haushalte heizen mit **Wärmepumpe** bzw. **Stromheizung**. Um die importierte Teuerung abzufedern, legt das Land Tirol einen neuen Zuschuss auf. Haushalte mit Stromheizung bekommen bis zu 500 Euro, Wärmepumpen-BesitzerInnen bis zu 350 Euro für die bevorstehende Heizperiode. Die Antragstellung ist ab 17. Juli möglich.

### Auszubildende

Doppelte Lehrlingsbeihilfe, höhere Schulkostenbeihilfe für einkommensschwache Familien. Erhöhte Studienbeihilfe, Digi-Scheck für Lehrlinge und Unterstützung für die Teilnahme an Schulveranstaltungen im Inland. Alle Infos unter [tirol.gv.at/entlastung](https://www.tirol.gv.at/entlastung)

### Strompreisbremse

Die Strompreisbremse des Bundes hilft schnell und unbürokratisch. Pro Zählpunkt wird ein Grundkontingent von **bis zu 2.900 kWh** gefördert. Das entspricht 80% des Durchschnittshaushaltsverbrauchs und soll damit auch ein Anreiz zum Stromsparen sein. Bis 30. Juni 2024 gilt dank der Strompreisbremse ein **Grundpreis von 10 Cent pro kWh**, das entspricht dem Vorkrisen-Niveau. Die Strompreisbremse greift automatisch, es ist **keine Antragstellung notwendig!** Weitere Infos unter [energie.gv.at](https://www.energie.gv.at)